



**Logopak**<sup>®</sup>  
Neues und Informatives  
aus Hartenholm 1/2001  
**print**

## Lift-Labels: Haftetiketten ohne Kleber

**Hartenholm.** Schnelle Reaktion auf sich verändernde Marktvorgaben sowie die Optimierung der logistischen Abläufe verlangen nach flexiblen Lösungen. Dazu entwickelte die Nordenia Deutschland Pacimex GmbH das Lift-Label-System. Hierbei handelt es sich um eine umweltfreundliche recycelfähige Mehrschichtfolie, die UV-stabilisiert sowie laugen- und kratzfest ist. Der besondere Clou: Das aus dieser Folie hergestellte Etikett kann mühelos manuell oder automatisch selbsthaftend aufgespendet und rückstandsfrei ohne Kleberreste wieder entfernt werden.

### Anwendungsbereiche

- Primär bei Mehrweg-Getränkekisten
- Variable und/oder dauerhafte Etikettierung neutraler Kisten
- Über-Etikettierung von bereits bedruckten Kisten, z. B. mit saisonalen Etiketten wie Oktoberfest/Weihnachtsbier



### Vorteile gegenüber herkömmlichen Verfahren

- Bedarfsweise Etikettierung von 1-4 Seiten
- Reduzierung der Kistenbevorratung
- Schnelle Umsetzung der Marketingvorgaben
- Rückstandsfreie Etikettenablösung, dadurch keine Verschmutzung und keine Beschädigung des Druckbildes bei bereits bedruckten Kisten
- Gemeinsame Entsorgung des Etiketten- und Trägermaterials

Logopak entwickelte für diese neue Technologie die etikettiertechnische Lösung. Diese besteht aus zwei Funktionseinheiten, die sowohl in Kombination als auch getrennt voneinander je nach Bedarf eingesetzt werden können.

Förderbänder und Etikettiersysteme in robuster, industriegerechter Bauweise kommen zum Einsatz. Der Arbeitsbereich der Etikettierer beträgt bis zu 230 mm Etikettenhöhe, die Fördergeschwindigkeit maximal 50 m/Min. Es werden Etikettenrollen mit 400 mm Durchmesser eingesetzt. Dabei erfolgt die Etikettierung im Durchlauf durch spezielle flexible Anrollvorrichtungen. Die Kisten können längs oder quer zugeführt werden.

Die von Logopak entwickelte Systemlösung nutzt das bei der Etikettierung anfallende Trägermaterial in zweifacher Hinsicht:

Erstens als Trägermaterial für die Etikettierung sowie beim zweiten Mal als Trägermaterial zum automatischen Entfernen der Etiketten.

Zu diesem Zweck wird das Trägermaterial an dem Kastenetikett vorbeigeführt, mittels einer speziellen, patentierten Siegelstation mit dem Etikett verschweißt, abgezogen und aufgewickelt. Die Siegelstation ist dem Etikettenformat individuell anpaßbar.

Das alte Etikett wird rückstandsfrei abgezogen; d. h. die Kastenoberfläche weist keinerlei Kleberrückstände auf. Siegel-/Trägermaterial und Etikett können anschließend gemeinsam umweltfreundlich entsorgt oder recycelt werden.

## Auch Fruchtsäfte benötigen Logistik

**Mönchengladbach.** Ist es möglich, mit einer zentralen Datenbank die Produktverfolgung in zwei Produktionsstätten und Kommissionierungslägern durchzuführen? Ja, denn mit dem Logopak Logistiksystem behält die Krings Fruchtsaft AG den Überblick über Produktion und Lagerbestände.

Im Krings Werk Mönchengladbach meldet eine Palettentypenerkennung neben dem Palettentyp „Euro“, „Industrie“ oder „Chep-Paletten-Pärchen“ auch die Höhe der Palette an den Etikettier-PC (EPC).

Aus der Höhe der Palette wird vom EPC die Anzahl der Verpackungseinheiten errechnet. Parallel dazu liest ein Palettenscanner eines der Kartonetiketten und übermittelt die gelesenen Daten ebenfalls an den EPC. Der EPC aktiviert die zugeordneten Artikelstammdaten und liefert diese mit den Palettendaten an einen der in Reihe geschalteten Palettenetikettierer Logomatic 920 DK.

Jedes einzelne vollautomatische Palettenetikettiersystem ist in der Lage, pro Stunde 240 Paletten front- und längsseitig nach CCG-Norm zu etikettieren. Durch die vorhandene hohe Etikettierleistung kann sowohl eine Kapazitätserhöhung verkraftet als auch auf eine Notfall-Lösung verzichtet werden. Restpaletten werden vom System erkannt und können vom Bediener manuell behandelt und etikettiert werden.

Im Krings Werk Uelzen wird auf die gleiche Logopaklösung gesetzt, wobei eine Logomatic 920 DK dank hoher Leistungsreserve ausreicht. Zur manuellen Etikettierung von Restpaletten kommt ein Etikettendrucker Logomatic VLP zum Einsatz, der zudem als Notfall-Lösung bereit steht.

In einer zentralen Datenbank werden alle gekennzeichneten Paletten erfasst und können datentechnisch weiterbehandelt werden. Verläßt eine Palette das Werk, wird diese per Scanner erfasst und ausgecheckt. Mit mobilen Datenerfassungsgeräten ausgerüstete Lager checken die Palette in das System wieder ein. So steht Krings jede Palette unabhängig vom Standort zur Verfügung und das intelligente Datensystem kann über Artikel, Charge, MHD und Anzahl der Produkte Auskunft geben.



## Spezialitäten von der Heineken-Tochter



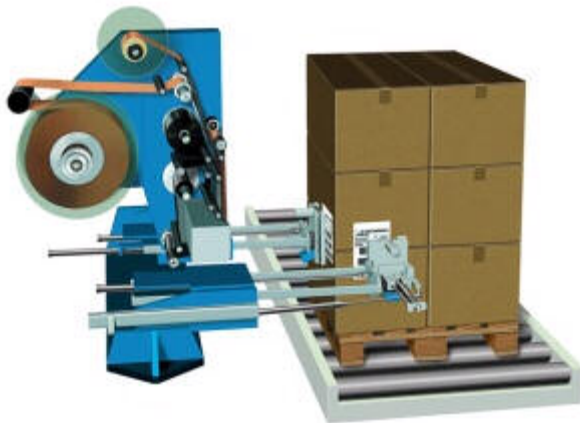
**Wijre/Niederlande.** Die niederländische Brauerei Brand kennzeichnet zukünftig ihre Fässer vollautomatisch mit Logopak. Zum Einsatz kommt eine Logomatic 906 TK, die aufgrund ihrer eigenen Stammdatenverwaltung autark arbeitet. Das Etikettiersystem komplettiert den Artikeldatensatz mit Echtzeitdaten wie Charge und MHD und etikettiert unterschiedliche Faßgrößen. Es ist außerdem flexibel auf Etikettenformate ausgelegt. Neben zwei Formaten zur Bedruckung von Blanko-Etiketten, ist das Faßetikettiersystem in der Lage, großformatige vorgedruckte Etiketten mit Echtzeitdaten zu versehen. Ein schönes Beispiel für die Flexibilität der Logomatic Systeme.



**Logopak<sup>®</sup>**  
Neues und Informatives  
aus Hartenholm 1/2001  
**print**

## Highspeed-Palettenetikettierung: 240 Paletten pro Stunde mit 100%iger Datensicherheit

**München.** Auf der drinotec 2001 präsentiert Logopak das schnellste Palettenetikettiersystem mit einer Leistung von bis zu 240 Paletten pro Stunde im Stillstand bei zweiseitiger Etikettierung nach CCG-Norm.



Seit der ersten Vorstellung dieser Maschine auf der Brau 1999 in Nürnberg konnten im Hochleistungsbereich bereits einige Installationen erfolgreich durchgeführt werden, u. a. bei

- Rauch/Vorarlberg (Red Bull)
- Krings (Fruchtsäfte)
- Masterfoods (Lebensmittel)

Der Grund für den Erfolg dieser neuen Maschinenkonzeption:

Bisher konnten Leistungen von mehr als 150 Paletten pro Stunde nur im Durchlauf erreicht werden, was in vielen Fällen aufgrund der ge-

forderten Lese- und Datensicherheit nicht in Frage kommt. Mit der Logomatic 920 DK ist die Etikettierung von bis zu 240 Paletten pro Stunde im Stillstand jetzt möglich. Dies ist die konsequente Weiterentwicklung des tausendfach bewährten Logomatic 920 PF Systems.

Produkt-Manager Herbert Salzmann erklärt die Nachteile bei der Etikettierung **ohne** Palettenstop: „Bei der Etikettierung im Durchlauf hat man keine unmittelbare Kontrolle über die gedruckten Barcodes. Kleben überhaupt beide Etiketten auf der Palette, in der richtigen Position, mit 100 % lesbaren Barcodes? Wenn nicht, besteht die Gefahr, Palettennummern dem Hostsystem zu melden, die nicht existieren bzw. nicht erkennbar sind. Selbst bei nachgeschalteten Laserscannern kann man bestenfalls ausschleusen bzw. die Linie anhalten. Ein Horror für jeden Produktionsleiter bei 240 Paletten pro Stunde!“

Und wie schafft Logopak diese 100%ige Datensicherheit?

Indem die Palette auf jeden Fall im Stillstand etikettiert wird. Zwei unabhängig voneinander bewegliche Teleskop-Stempel-Kombinationen übernehmen schon beim Zulauf der Palette die von einem einzigen Druckkopf produzierten Etiketten. Während des Palettenstillstandes werden beide Etiketten aufgeklebt und durch integrierte Laserscanner überprüft. Erst bei erfolgreicher Überprüfung werden die Daten abgespeichert und die Palette zum Weitertransport freigegeben.

**Ergo: 100 % Sicherheit.**

Ist ein Code nicht zu 100 % lesbar, wird automatisch eine Korrektur vorgenommen und das entsprechende Etikett neu gedruckt und positionsgenau auf das erste Etikett aufgebracht.

So erreicht man bei nur wenigen Sekunden Zeitverlust wieder die 100%ige Datensicherheit.

Weitere Vorteile

- 800 Laufmeter Etikettenvorrat
- 1200 Laufmeter Carbonfolie
- 216 mm breiter Druckkopf
- 8 Dot/mm Druckauflösung
- Druckkopf-Schnellwechselsystem



**Logopak**<sup>®</sup>  
*Neues und Informatives  
aus Hartenholm 1/2001*  
**print**

## Die absolute Erfolgsstory – Jetzt auch in der Getränke-Industrie

**Hartenholm.** Logomatic 920 PF Palettenetikettierer wurden vor 15 Jahren für einen großen amerikanischen Lebensmittelkonzern entwickelt und zuerst in 40 Exemplaren in Europa eingesetzt - einige dieser alten „Schätze“ sind auch heute noch erfolgreich im Einsatz.

Durch die starke Automatisierung der Endverpackung und Lagerverwaltung, aber auch durch Anforderungen seitens der großen Handelsketten, wurden die Etikettiersysteme in immer größerer Zahl in automatischen Verpackungsabläufen eingesetzt. Während der Schwerpunkt bisher in der Nahrungs- und Genussmittelindustrie lag - mit mehr als 800 Anlagen in Europa eine echte Erfolgsstory - nahmen in den letzten Jahren die Installationen in der Getränke-Industrie stark zu.

Die standardisierte Palettenetikettierung nach CCG-Norm/EAN-128-Codierung wird hauptsächlich von den großen Handelsketten gefordert. Um aus dieser Anforderung auch zusätzlichen Nutzen zu ziehen, sind viele Abfüller dazu übergegangen, die erzeugten Palettendaten zur Organisation und Dokumentation der eigenen Lagerverwaltung und Versandkontrolle zu verwenden. Dadurch werden viele Betriebsabläufe sowie Kosten-/Nutzenpotentiale transparenter und bei Rückrufaktionen können Fehlerquellen besser erkannt und schneller eingegrenzt werden.



Große international agierende Getränkekonzerne wie Coca-Cola, Pepsi Cola, Heineken, Britvic, Guinness und Scottish Courage haben diese Vorteile der Palettenetikettierung frühzeitig erkannt und inzwischen über 200 Maschinen des Typs Logomatic 920 PF europaweit eingesetzt.

Bei den Mineralwasser-Abfüllern ist die Tendenz ebenfalls stark steigend. Da viele dieser Betriebe keine durchgehende interne Datenvernetzung haben, wird überwiegend die systemintegrierte Intelligenz der Logomatic 920 PF genutzt; d. h. die Anlagen können:

- autark die Artikeldatenbank des Kunden verwalten
- selbsttätig Produktionsdatum und fortlaufende Palettennummern erstellen
- das Mindesthaltbarkeitsdatum in Abhängigkeit zum jeweiligen Artikel errechnen und ausdrucken
- unterschiedliche Layouts verwalten und auswählen
- sowie auch die gedruckten Daten in einem Datenspeicher ablegen und damit dem Produzenten zur Verfügung stellen.

Dieses Maschinen-Datenmanagement wird u. a. bereits erfolgreich genutzt bei Blaue Quellen, Apollinaris, Coca-Cola, Frankenbrunnen, Karlsberg, Labertaler, Überkinger und Gerolsteiner. Selbstverständlich sind die Palettenetikettiersysteme auch für eine spätere komplette Datenvernetzung mit dem kundenseitigen Host einsetzbar.



## **Blow-on und Fernwartung: A.G. Barr setzt auf schnelle Leistung im Doppelpack**

**Glasgow.** A.G. Barr, namhafter Hersteller von Softdrinks, ist durch den Einsatz von Logopak Palettenetikettiersystemen bereits bestens vertraut mit deren Qualität und Zuverlässigkeit.

So war es folgerichtig, im Zuge der Produktions-erweiterung sich wiederum für Logopak zu entscheiden. Seit kurzem ist eine Logomatic 2906 B 90 mit der neuen Etikettiergeneration Power Leap II im Einsatz.

Über 70 Verpackungseinheiten werden pro Minute wie im Fluge mit Echtzeitdaten etikettiert.

Der gute Kontakt zwischen den Schotten und Logopak setzt sich weiter fort - und das im doppelten Sinne: Das vollautomatische Etikettiersystem ist mit dem neuen Fernwartungsmodul RSM-i ausgestattet. Per ISDN wird ein direkter Kontakt zwischen dem Etikettierer und einer Logopak Niederlassung hergestellt. Eine Pflege oder Wartung der Maschinensoftware aus der Ferne ist nun unmittelbar möglich. Ebenso werden durch eine gezielte Fehlerdiagnose Servicekosten drastisch reduziert und die Verfügbarkeit der Maschine erhöht.



## **Etikettierung für Gauchos**

**Buenos Aires.** Einer der weltweit größten Ausrüster für die Getränke-Industrie liefert komplette Abfüll- und Verpackungslinien an Quilmes - die größte Brauerei in Argentinien.

Natürlich wird auch hier, nach dem Wickler, in Echtzeit etikettiert. Die Besonderheit: Es werden Logomatic 920 PFR eingesetzt - jeder Etikettierer kann drei aneinander grenzende Seiten einer Palette etikettieren. Ein weiteres Novum in der Getränke-Industrie: Etiketten im Format A4 kommen zum Einsatz.